

Gruppenvergewaltigung in Hamburg: Migranten vergewaltigen 15jährige – und kommen fast alle mit Bewährung davon

Gruppenvergewaltigung in Hamburg

Migranten vergewaltigen 15jährige – und kommen fast alle mit Bewährung davon

Deutschland | 28. November 2023 | JF-Online |

Eine Migrantenbande fällt 2020 in einem Stadtpark über eine wehrlose 15jährige Schülerin her. Sie wird immer wieder vergewaltigt, dabei gefilmt und ausgeraubt. Nun hagelt es vor dem Hamburger Landgericht Bewährungsstrafen – mit einer Ausnahme.

Anzeige

HAMBURG. Die Jugendkammer des Hamburger Landgerichts hat am Dienstag entschieden, daß acht von neun verurteilten Gruppenvergewaltigern auf freiem Fuß bleiben dürfen. Sie hatten eine betrunkene und wehrlose Schülerin in einem Hamburger Stadtpark mehrfach vergewaltigt, schwer mißhandelt, ausgeraubt und Videos von der Tat gemacht. Die Angeklagten im Alter zwischen 19 und 23 Jahren erhielten Bewährungsstrafen von ein bis zwei Jahren, ein 19jähriger Iraner muß für zwei Jahre und neun Monate in Jugendhaft.

Acht der neun Vergewaltiger haben laut Medienberichten einen Migrationshintergrund. Sie kommen unter anderem aus Polen, Ägypten, Libyen, Kuwait, dem Iran, Armenien und Afghanistan. Nach Überzeugung des Gerichts haben die Männer im September 2020 das 15jährige schwer alkoholisierte und wehrlose Mädchen im Stadtpark in ein Gebüsch gezerrt. Zunächst hätten vier Personen sie vergewaltigt, wobei einer von ihnen ihr das Mobiltelefon und das Portemonnaie geraubt habe. Danach hätten zwei Weitere die Schülerin sexuell mißbraucht. Im Anschluß vergingen sich die anderen drei an ihr. Von allen wurden Spermaspuren auf dem Opfer gefunden.

Täter zeigen keine Reue

Zeugen berichteten von zwei Videos, die die Verbrechen dokumentieren, jedoch direkt nach der Tat gelöscht worden seien. Weder die Polizei noch das Gericht konnten die Aufnahmen daher als Beweis verwenden. Laut der *BILD*-Zeitung zeigte keiner der Angeklagten während des Prozesses Reue. Einer soll sogar während der Urteilsverkündung beinahe eingeschlafen sein.

Die Anwälte der Migranten argumentierten laut dem Blatt, daß die jungen Männer nun mal unter Testosteron gestanden hätten. Die Vorsitzende Richterin Anne Meier-Göring sagte dazu: „Wir haben den Anspruch, daß sich auch unter Testosteron stehende junge Männer an das Gesetz halten.“

Der Prozeß hatte bereits im Mai 2022 begonnen. Nach 68 Verhandlungstagen und der Anhörung von 96 Zeugen und mehreren Sachverständigen sprach Meier-Göring am Dienstag das Urteil. Es ist noch nicht rechtskräftig. (st)

Unabhängigen Journalismus unterstützen!

 **Spenden**

Unabhängigen Journalismus unterstützen!

 **Spenden**